

Doch schon beim zweiten Versuch zuckte ich wie gestoßen von einer Kabale durch die Höhe heraus nach oben und sehr plötzlich eine tropische Insel unter mir. Neben mir spürte ich zwei gestirnte Wesen, die mir bei meinem aufsteigenden Flug durch einen schneid auf mich zukommenden Turbulenz umrundung beständig zur Seite stehen wollten.

Es ist ein mythisches Gefühl wie starben und wiedergeboren werden, verlassen wollen und doch bestanden. Angst und Freude machen sich zu einem wilden Gefühlscocktail. Irgendwie spüre ich, dass ich auf zwei Ebenen gleichzeitig existiere.

In diesem Zustand befindet sich der materielle Körper nach Tests von FoodChips in einer Art

Dimensionen

Wahrnehmung. Der Bewusstseinszustand reduziert sich radikal und die Körpertemperatur beträgt zwischen 27 und 30 Grad Celsius. Gleichzeitige Fluge- als Bewusstseinsreisen durch einen dünnen Schlauch, an dessen Ende ein helles Licht leuchtet.

Ein solches Gefühl beschreiben viele Menschen, die ein Naturerlebnis hatten. Die US-Schauspieler und Regisseurin Jody Foster wollte wohl diese Erfahrung einer Bewusstseinsreise in ihrem weltweit erfolgreichen Hollywood-Film „Contact“ darstellen. Als Hauptdarstellerin existiert sie auf zwei Ebenen: Drei Sekunden auf der Erde, in denen ihr Raumschiff beim ersten Startversuch im All abstürzt, werden im Bewusstsein der Heldin zu 18 Stunden. In dieser Zeit erkundet sie andere Realitäten auf dem Sternensystem Vega und nimmt intensiven Kontakt zu außerirdischen Wesen auf.

Für Hell und Dunkel existierenden Wahrnehmungsergebnisse alles andere als Science-Fiction. „Der Universum ist wirklich in jedem von uns, es spiegelt sich in Gehirn“. Solcher Ansatz kann nicht das menschliche Gehirn viel mehr testen als nur den Alltag bewältigen, und zwei und zwei zusammenzählen.

Mit dieser Weisung steht er nicht allein: Die Forschung hat längst herausgefunden, dass der Mensch maximal fünf bis sechs Prozent seines Hirnpotenzials nutzt. Die meisten Erwachsenen leben demnach wie ein Individuum, das es sich angewöhnen hat, anstelle des ganzen Körpers nur den kleinen Finger zu bewegen.

Die neue 3D-Raumklangtechnik erschöpft eine Erweiterung der (wahrgenommenen) Ressourcen. Sie soll mit bestimmten Tonstrukturen und Schwingungslängen die Trägerfrequenz des Gehörs von ihrem Alltagsfrequenz (14 – 30 Hertz) bis auf ein Hertz heruntergeführt werden können. Diesen Zustand nennt die Forschung den Delta-Bereich, der mittels eines EEG leicht Tiefstahl und bei aufmerksamen Wahrnehmungen gemessen wird. In der Meditation oder in Raumklangreisen vorant das Gehirn im Theta-Bereich (3,5-7 Hz), bei der entspannten Konzentration im Alpha-Bereich (7-14 Hz).

Bewusstseinsforscher Platt musste nach eigenen Aussagen lange nach einem geeigneten Teststudio suchen, indem er eines räuberische Klangwiederholungen konnte, die die menschlichen Hirnwellen wie bei einem Radio auf die tiefsten Schwingungen erzwingt. „Ich will“, sagt der Musik-Schaffner, „Technik und Spiritualität zusammenbringen. „Zum Hören verbinden sich die linke - analytische - und die rechte - modern-Menschen weniger trainierte rechte - Bildhaft-emotionale - Gehirnhälfte miteinander.“

Erst wenn Verstand und Gefühl in Harmonie sind, ist die erste Stufe erreicht, von der aus das Raumklangverfahren genutzt werden kann. Erst jetzt öffnet sich der Tunnel, der einen in andere Bewusstseinsstufen führt: dann kann der Dialog mit einer anderen Realität beginnen. Der Hörer stimmt sich über seine von der Holo-Sync-3D-Musik verarbeitete psychische Frequenz auf bis hin kurzen für nicht möglich gehaltenen Dimensionen an.

Die Reisen dürfen sich nur möglich, wenn der Suchende in seinen inneren Bewusstseins-Dimensionen und Gedanken aufbauen kann. „Durch diese Visionen wird eine individuelle Schwingungsfrequenz aufgetrieben, die es erst ermöglicht, mit der geringen Welt in einen Dialog zu treten. Nur so können wir auf diese Willenslänge.“

Eine große Herausforderung für den Alltagsmenschen. Statt sich wie üblich von äußeren Eindrücken wie Fernseher beleben zu lassen und damit in einer stumpfen Energie zu verharren, heißt es für den nach gestirnten Weltenerlebung Durchdringen, seine Fantasie in Russ bringen und selbst Bilder malen. Durch die Visualisierung einer Landschaft entsteht, ist nicht unähnlich von einer unmittelbare optisch erlebten körperlichen Klangwelt, ein Film vor dem inneren Auge, der sich schnell verflüchtigt: bald schon kann man sich als eigenständig handelnden Akteur in diesem Persepolis bewussten. Alles geschieht von allein. Es gibt Lektionen, sich hingeben und Flirt ab!

Wer wünscht sich das nicht. Abenteuer erleben wie Indiana Jones, und dabei zuhause im warmen Bett liegen. Vor allem Wissenschaftler und medial interessierte nutzen inzwischen die Holo-Sync-3D-Technik, um kreative Ricks oder Lösungen für wissenschaftliche Fragen zu erhalten.

Wie die Mäkerin **Gabriele Schab** aus Bad Reichenhallerthaler Alpen erzählt auch Kinder auf die musikalischen Reisen in eine andere Raumzeit. Seit Schab ihre dabei erlebten visuellen Szenenwiederholungen auf die Leinwand bringt, steigt bei ihr die Kamera. Ihre Traumbilder aus anderen Dimensionen umfassen sich bester. „Die Reise ist“, schwärmt sie, „steigt ich bei diesen Aufregungen ungleichlich. Wenn ich aus dem Körper drauften las, kann ich die meisten Erfahrungen machen.“ Und sie folgerte aus dem Erlebnis: „Der Mensch ist für mich eindeutig mehr als eine biologische Denkmaschine.“



Viele nutzen die neue Technik, um Kreativität und zukunftsorientiertes Denken zu gewinnen sowie neue Visionen zu erlernen. „Doch die meisten“, erzählt Platt, „wollen sich einfach befechten, sterben eine große Kurzat in Denken und Fühlen an, wollen leichter mit Stereotypen fertig werden und wollen den Alltag ruhiger angehen. Kritisch erkennen viele ganz neue Wege zu ihren Lebenszielen.“

Inzwischen habe ich herausgefunden, dass die kühnsten, die meisten Vögel und tropischen Wälder auf meiner visuellen Reisen immer bunster werden. Und mein Körper gewöhnt sich langsam daran, dass ich frei bin und wieder verlass. Er weiß, dass ich wieder zurückkomme. Und wenn ich wieder einmal genussvoll die Mühsal des Alltags habe, mache ich mit meiner magischen Lichtbühne einem Abenteuer in andere Dimensionen. **W**

Informationen bei:

Das Licht Institut
am Brühl 12 A
81027 München
Tel./Fax 089-4111309

Grundlagenstudium der Transdisziplinären Kommunikation
Benedikt Witten, Prof. Peter von Olfen, Seite 1239,
Bücherei des Deutschen Instituts in München